

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 09.09.2024
Dezernat VI	Amt VI/04	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0223/24**

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	17.09.2024	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	08.10.2024	öffentlich
Stadtrat	17.10.2024	öffentlich

Thema: Einsatz von Großwärmepumpen mit Geothermie zur Versorgung der von der Fernwärme abgehängte Stadtteile (Beschluss-Nr. 7183-085(VII)24)

Der Stadtrat beschloss am 06.05.2024 mit Beschluss-Nr. 7183-085(VII)24:

*Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten der „grünen“ Wärmeversorgung geschaffen werden können, um vom Fernwärmenetz abgetrennte Gebiete in Magdeburg zu versorgen.*

*Hierzu sollen Gespräche mit den ansässigen Wohnungsbauunternehmen sowie der SWM geführt werden in denen auch der Einsatz von Großwärmepumpen für eine flächendeckende Versorgung der Anwohnerinnen und Anwohner in Betracht gezogen werden.*

**Mit der vorliegenden Informationsvorlage kann nur ein Ausblick gegeben werden.**

Die Landeshauptstadt Magdeburg konnte für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung (KWP) Fördermittel einwerben. Nach dem abgeschlossenen Vergabeverfahren werden die Stadtwerke Magdeburg zusammen mit der Fichtner GmbH & Co. KG bis zum Juni 2025 die gemäß Wärmeplanungsgesetz vorgeschriebene Wärmeplanung erarbeiten.

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wird zunächst eine Bestandsaufnahme der aktuellen Wärmeversorgung im Stadtgebiet durchgeführt. Anschließend wird geprüft, mit welchen Technologien eine Reduktion der fossilen Wärmeversorgung erfolgen bzw. eine klimaneutrale Wärmeversorgung im Stadtgebiet erreicht werden kann. Hierfür werden verschiedene mögliche Szenarien und Entwicklungspfade erarbeitet.

Laut den Vorgaben des Wärmeplanungsgesetzes des Bundes (WPG) soll eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis spätestens 2045 erfolgen, die Landeshauptstadt Magdeburg strebt Klimaneutralität bereits bis 2035 an. In den erarbeiteten Szenarien wird jeweils dargestellt, wie diese Ziele erreicht werden können.

Die Analysen zur Nutzung erneuerbarer Energien in der Wärmeversorgung erfolgen technologieoffen und mit Blick auf die Gegebenheiten in unterschiedlichen Stadtgebieten. Somit ist beispielsweise ein Ausbau des Fernwärmenetzes an einigen Standorten ebenso denkbar wie die Nutzung von Großwärmepumpen.

Um geeignete standortspezifische Lösungen zu erarbeiten werden zahlreiche relevante Akteure einbezogen, so auch Energieversorgungsunternehmen, die großen Wohnungsbaugenossenschaften u.a.

**Eine abschließende Information zur Umsetzung des o.g. SR-Beschlusses ist erst nach Abschluss der Wärmeplanung im Sommer 2025 möglich.**

Jörg Rehbaum  
Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung